Ausgabe 59 | Oktober 2013
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Kurban von Herzen geben

Rückblick auf unsere Hilfe im Ramadan

Projekte: Für ein dauerhaft besseres Leben

Islamic Relief
Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich als Partner von Islamic Relief Worldwide dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Projektbüros
Afghanistan
Ägypten
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

WIR ARBEITEN MIT LOKALEN PARTNERN IN WEITEREN LÄNDERN WIE JAPAN UND TÜRKEI.

Hauptsitz

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
TEL.: 0221 200 499-0
FAX: 0221 200 499-20
INFO@ISLAMICRELIEF.DE
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

Niederlassungen

GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN

Gedruckt auf 100 Prozent Umweltpapier.

Inhalt

4 **Für ein dauerhaft besseres Leben**
Ganzheitliches Projekt in Bangladesch

6 **Kurban von Herzen geben**
Kurbankampagne 2013

8 **Transparenz fördert Vertrauen**
Unsere Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat

10 **Rückblick: Unsere Hilfe im Ramadan 2013**
Spenden halfen mehr als 90.000 Menschen

12 **Kinderseiten**
Die Geschichte von Zamzam und Tagebuchaktion „Mein Kurbanfest“

14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER
REDAKTION TASNIM EL-NAGGAR · NECİBE ÖZDOĞAN
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 19.000 Deutsch, 16.000 Türkisch
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
KONTO 12 20 20 99 · BLZ 370 501 98
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK UND TWITTER
http://www.facebook.com/islamicrelief.de
https://twitter.com/#!/Islamic_Relief

© 2013 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Kurban von Herzen geben“ – dies nimmt sich Islamic Relief auch dieses Jahr wieder zu Herzen und verteilt Fleisch an zahlreiche Bedürftige auf der ganzen Welt. Um den Kleinen die Bedeutung der Kurban- und Hadschzeit näherzubringen, erzählen wir auf den Kinderseiten die Geschichte des Zamzam-Brunnens. Fleißige Schreiber sind bei unserer Kurban-Tagebuchaktion gefragt. In dieser Ausgabe finden Sie außerdem Antworten auf Ihre Fragen rund um Kurban.

Antworten auf einige Fragen gibt Ihnen aber auch Daniela Felser vom Deutschen Spendenrat. Sie erklärt, welche Funktion der Rat hat und was die Mitgliedschaft von Islamic Relief im Spendenrat für unsere Arbeit bedeutet.

Ein Land, dessen Bewohner durch Ihre Spenden nun Hilfe zur Selbsthilfe erhalten, ist Bangladesch. Hier hat Islamic Relief ein Projekt zur Einkommensgenerierung von Witwen und ihren Kindern ins Leben gerufen, das wir ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen möchten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Kurbanfest!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Bangladesch: Gesprächsrunde zur Auswahl der Begünstigten

Ganzheitliches Projekt in Bangladesch hilft Betroffenen von Überschwemmungen

Für ein dauerhaft besseres Leben

Seit April 2012 fördert Islamic Relief Deutschland ein Projekt in Bangladesch für Familien, die von regelmäßigen Überschwemmungen betroffen sind, welche durch Monsunregen hervorgerufen werden. Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Frühjahr 2014 werden voraussichtlich 170.000 Menschen erreicht.

Die drei Provinzen Netrokona, Modon und Mohonganj im Nordosten von Bangladesch werden regelmäßig von Überschwemmungen heimgesucht. Gleichzeitig spaltet sich die Bevölkerung in wohlhabend und extrem arm. Die wohlhabende Bevölkerung besteht meist aus Grundbesitzern, die arme aus einfachen Feldarbeitern. Diese Arbeiter sind stark abhängig von den Grundbesitzern und der Saisonarbeit. Wenn die Region überflutet wird, sind sie ohne Arbeit und verdienen nicht genug Geld, um sich und ihre Familien mit ausreichend Essen zu versorgen. Leider haben sie nur selten Zugang zu Bildung und können somit auch keiner anderen Arbeit nachgehen. Hinzu kommt, dass die Häufigkeit und das Ausmaß der Überschwemmungen in der Region steigen, sodass die Bedrohung zunimmt und der Zugang zu Trinkwasser regelmäßig beeinträchtigt ist. Auch bedrohen mangelndes Wissen über Hygienemaßnahmen und Katastrophenvorsorge die Gesundheit und die Lebensgrundlagen dieser Menschen zusätzlich.

Damit es diesen Menschen auf lange Sicht besser geht, muss die Unterstützung in vielen Bereichen ansetzen. Daher zielt dieses Projekt auf folgende Schlüsselkomponenten: Einkommenssicherung, Wasserversorgung und Hygieneschulungen sowie Katastrophenvorsorge.

Einkommenssicherung

Einkommenssicherung ist ein sehr wichtiger Faktor, um die Lebensgrundlagen langfristig zu sichern und den Menschen weitere Einkommensquellen zu bieten, damit sie sich und ihre Familien auch während der Monsunzeit versorgen können. Islamic Relief unterstützt die Familien auf unterschiedliche Art. So wurden zum Beispiel 72 Nähmaschinen an Familien verteilt, deren Haushalte von Frauen geführt werden. Diese wurden auch mit dem notwendigen Wissen geschult.

Familien mit eigenem kleinen Grundstück werden mit Materialien und Wissen ausgestattet, um Gemüse oder Getreide (ca. 900 Familien) anzubauen bzw. Enten oder Kühe (ca. 780 Familien) aufzuziehen.

Hygiene und Wasserversorgung

Um den Zugang zu Trinkwasser zu sichern, ist der Bau von 180 Tiefbrunnen in vollem Gange. Gleichzeitig werden Personen für die Wartung der Brunnen ausgebildet. Dies hat zwei positive Effekte: Zum einen wird das Einkommen dieser Personen gesichert und zum anderen garantiert dies, dass die Brunnen langfristig der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Außerdem werden in den Häusern von 2.400 Familien Latrinen installiert, welche auch den Bedingungen bei Hochwasser standhalten. Damit das Wissen über Hygiene mehr Verbreitung findet, werden 260 Hygieneschulungen durchgeführt. Zusätzlich werden Informationskampagnen zu den oben genannten Themen umgesetzt.

Katastrophenvorsorge

Die Grundstücke von ungefähr 400 Familien werden höher gelegt, damit das Risiko einer Überschwemmung gesenkt wird.

Sowohl für die betroffene Bevölkerung als auch für das regionale Katstrophenkomitee werden Schulungen zu Katastrophenrisiken und Katastrophenvorsorge gehalten. Zusätzlich werden spezielle Trainings in Erster Hilfe sowie „Suchen und Retten" veranstaltet und die Teilnehmer mit entsprechender Ausrüstung ausgestattet.

Darüber hinaus wird in besonders überflutungsanfälligen Dörfern jeweils eine große Unterkunft gebaut, die für verschiedene Zwecke, beispielsweise als Schule, genutzt werden kann, aber in Notsituationen auch als Unterkunft für 1.000 Personen und ihren Viehbestand dient. Auch eröffnet der Bau dieser Unterkünfte vorrübergehend zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten für gelernte und ungelernte Kräfte.

AUTORIN SIMONE WALTER

Die Auswahl der Begünstigten und die Umsetzung des Projekts wurden im Gespräch mit den Menschen vor Ort abgestimmt

Ein Islamic Relief-Mitarbeiter erklärt den Nutzern eines Tiefbrunnens dessen Wartung und Instandhaltung

Islamic Relief-Helferin Ayşe Türe bei der Kurbanverteilung 2012 in Indien

Unsere Kurbankampagne 2013

Kurban von Herzen geben

Seit 1986 verteilt Islamic Relief während des Opferfestes Kurban an bedürftige Menschen. Inzwischen verteilen wir Kurbanfleisch in mehr als 30 Ländern. Diese Tradition möchten wir auch dieses Jahr fortsetzen, um unseren Mitmenschen in Not eine kleine Freude zum Fest bereiten zu können und unseren Spendern die Möglichkeit zu geben, ihre religiöse Pflicht zu erfüllen. Islamic Relief sieht diese Aufgabe als eine Amana (religiöse Verantwortung) an. Deshalb nehmen wir die Fragen unserer Spender ernst und möchten sie in dieser Ausgabe unseres Magazins beantworten – damit auch Sie überzeugt sind, dass Ihr Kurban bei Islamic Relief in guten Händen ist und Sie Ihr Kurban von Herzen geben können!

FRAGEN UND ANTWORTEN

Es gibt Ländergruppen mit günstigen und teuren Preisen. Wie entstehen die unterschiedlichen Preise?

Islamic Relief bietet ihren Spendern unterschiedliche Gruppenpreise an, da die Lebenshaltungskosten in den Projektländern unterschiedlich hoch sind. In Äthiopien beispielsweise kostet ein Opfertier weniger als in der Türkei. Die Preise richten sich nach der jeweiligen Währungs- und Wirtschaftssituation der Länder.

Welche Tiere werden geschächtet?

Schafe, Ziegen, Kühe und Büffel werden zum Opferfest geschächtet.

Wie ist der Ablauf der Organisation vor Ort?

Die Tiere werden vor dem Fest gekauft. Dabei wird die Menge entsprechend des Bedarfs vor Ort kalkuliert. In den ersten drei Tagen des Opferfestes wird das Tier geschächtet, zerteilt und in Portionen an Bedürftige verteilt, die vorher von Islamic Relief ermittelt werden.

Bekomme ich einen Bericht bezüglich meiner Kurbanspende?

Spender erhalten nach Kurban ein Dankschreiben und eine Ausgabe unserer Zeitschrift Partnership, die einen Kurbanbericht und Fotos dazu enthält, in welchen Ländern wie viele Opfertiere geschächtet worden sind und wie viele Bedürftige damit versorgt wurden. Auch auf unserer Internetseite www.islamicrelief.de werden solche Informationen veröffentlicht.

Muss beim Schächten der Name des Spenders genannt werden?

Es ist nicht notwendig, den Namen des Spenders beim Schächten zu nennen. Nach der Ansicht vieler Gelehrter darf sogar beim Schächten kein anderer Name außer dem Allahs gesprochen werden. Wichtig ist, dass Sie zum Zeitpunkt der Spende Ihre Absicht/Niyya entsprechend fassen.

Kommt meine Kurbanspende wirklich an?

Islamic Relief ist weltweit in mehr als 40 Ländern organisiert und verfügt über eigene Länderbüros, sodass sich die Helfer vor Ort rechtzeitig um die Beschaffung der Tiere kümmern können. Islamic Relief kann eine Erfahrung von 30 Jahren in der Humanitären Hilfe vorweisen. Da wir ganzjährig in diesen Ländern helfen, erreichen wir Bedürftige gezielt und können dadurch versichern, dass Ihre Kurbanspende dort ankommt, wo sie am meisten benötigt wird.

Die Kurbanverteilungen von Islamic Relief sind für viele bedürftige Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Fleisch gibt es bei ihnen nur selten. Meist haben sie zu wenig finanzielle Mittel, um sich das rare Lebensmittel leisten zu können. Die Kurban-Spende ist für sie deshalb mit großer Freude verbunden, sie wissen diese besondere Gabe zu schätzen.

Wie kann ich trotzdem helfen, wenn ich kein ganzes Kurban spenden kann?

Wenn man finanziell nicht dazu in der Lage ist, ein Opfertier zu spenden, kann man bei Islamic Relief zumindest in den Kurbanfonds spenden, auch wenn dies nicht als Kurban gilt. Mit den hier angesammelten Spenden werden zusätzliche Opfertiere eingekauft, geschächtet und das Fleisch verteilt.

Sie können den Kurbanfonds auch per SMS-Spende unterstützen. Schicken Sie dazu einfach eine SMS mit dem Kennwort „Kurban" an die Nummer 81190. Pro SMS wird Ihnen dann ein Spendenbetrag von 10 Euro inklusive der Nutzungsgebühr von 0,17 Euro abgebucht.

Unsere Kurbanhilfe 2012

Dank der Unterstützung unserer Spender konnte die Islamic Relief-Familie im vergangenen Jahr über **109.000 Kurbanis** an mehr als **2,8 Millionen Menschen** in **31 Ländern** verteilen. Im Namen der Begünstigten dankt Islamic Relief ihren Spendern. Möge Allah es Ihnen vergelten.

Unsere Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat

Transparenz fördert Vertrauen

Seit 2011 ist Islamic Relief Mitglied im Deutschen Spendenrat und hat sich damit freiwillig den Transparenzkriterien des Rates verpflichtet, deren Einhaltung auch regelmäßig überprüft wird. Unsere Intention dabei war, einen weiteren Schritt hin zu noch mehr Transparenz und Vertrauenswürdigkeit für unsere Spender und die interessierte Öffentlichkeit zu machen. Wir sprachen dazu mit Daniela Felser, Juristin und Geschäftsführerin des Deutschen Spendenrats.

Liebe Frau Felser, welches Ziel verfolgt der Deutsche Spendenrat?

Der Deutsche Spendenrat e.V. ist ein Dachverband spendensammelnder gemeinnütziger Organisationen, die sich für mehr Transparenz im Spendenwesen einsetzen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen.

Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz verpflichten. Inhalt dieser Erklärung ist unter anderem die Vermeidung von Werbung, die gegen die guten Sitten verstößt, und des Verkaufs von Spenderadressen. Ferner ist festgelegt, dass ein standardisierter Jahresbericht vorzulegen ist. Diesen Bericht kann jeder Interessierte bei dem jeweiligen Mitglied erhalten. Der Deutsche Spendenrat e.V. will die Spendenbereitschaft der Menschen erhalten und fördern.

Wie bewerten Sie die Mitgliedschaft von Islamic Relief im Deutschen Spendenrat?

Sehr positiv! Bei den gemeinnützigen Organisationen besteht keine gesetzliche Verpflichtung, Informationen über Mittelherkunft oder Projektergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Um jedoch das Vertrauen des Spenders zu erhalten und der Nachfrage nach Transparenz nachzukommen, ist es notwendig, klare und umfassende Regelungen zum Thema Transparenz und Rechenschaft zu entwickeln und in die Arbeit zu integrieren. Die Mitglieder des Deutschen Spendenrats e.V. haben sich dieser Aufgabe angenommen und sich selbst zur Einhaltung hoher Standards zu den Themen Transparenz und Rechenschaft verpflichtet. Uns freut es sehr, dass Islamic Relief sich hierbei aktiv eingebracht hat und somit beim Setzen neuer Maßstäbe in Sachen Transparenz wesentlich mitwirkt.

Daniela Felser nahm im Ramadan 2013 an der TV-Sendung „Yardım Vakti" von Islamic Relief teil

Was sind die Kriterien für die Transparenz einer spendensammelnden Organisation?

Ausschlaggebende Kriterien für die Transparenz einer spendensammelnden Organisation sind die Seriosität im Spendenwesen gegenüber der Öffentlichkeit, die Darstellung woher die Spendenmittel kommen und wohin sie gehen und außerdem die Veröffentlichung von Organisations- und Personalstruktur sowie Finanz- und Projektberichten.

Kann der Spender sich sicher sein über die Vertrauenswürdigkeit einer Organisation, die Mitglied im Deutschen Spendenrat ist?

Für das Vertrauen in eine gemeinnützige Organisation und zur Unterstützung ihrer Arbeit ist es wesentlich, diesem Interesse in verständlicher und transparenter Weise im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung nachzukommen. Die Mitglieder im Deutschen Spendenrat e.V. haben sich verpflichtet, über das abgelaufene Geschäftsjahr wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Jahresberichts (Tätigkeits-/Projekt-/Finanzbericht) zu berichten und diesen zu veröffentlichen. Im Interesse von Spendern sorgen wir dafür, dass Mitgliedsorganisationen sich daran halten.

Welche Konsequenzen hat die Verletzung von Transparenzrichtlinien durch eine Mitgliedsorganisation?

Bei Verstößen gegen die Selbstverpflichtungserklärung empfiehlt unser Kontrollgremium, der Schiedsausschuss, Sanktionen die bis zum Ausschluss des Mitglieds führen können. Dies ist in der Vergangenheit auch schon vorgekommen.

Wie wichtig ist die Mitgliedschaft muslimischer Hilfsorganisation wie Islamic Relief im Deutschen Spendenrat – auch zur Wahrung der Interessen muslimischer Spender?

Islamic Relief ist für uns unter den muslimischen Organisation Vorreiter für Transparenz und genießt unser Respekt. Wir finden es wichtig, dass Muslime unseres Landes Hilfsorganisationen ihres Vertrauens haben, die mit anvertrauten Spendengeldern professionell und seriös umgehen und dies offenlegen. Als Dachverband sehen wir uns in der Verantwortung, Maßstäbe und Standards zu setzen, die für Spender eine Orientierungshilfe für ihre Auswahl einer vertrauensvollen Organisation darstellt – auch für den muslimischen Spender.

Liebe Frau Felser, vielen Dank für das Gespräch!

INTERVIEW NURİ KÖSELİ

Dieser Junge in Gaza freut sich über die erhaltenen Lebensmittel

Ihre Spenden halfen mehr als 90.000 Menschen

Rückblick: Unsere Hilfe im Ramadan 2013

Im Ramadan 2013 verteilte Islamic Relief Deutschland insgesamt 16.250 Lebensmittelpakete an über 90.000 Bedürftige in 31 Ländern. Die Pakete konnten eine sechsköpfige Familie etwa drei Wochen lang während des Fastenmonats versorgen. Ihr Inhalt war wie immer den Ernährungsgewohnheiten der jeweiligen Regionen angepasst. So bestand ein Lebensmittelpaket beispielsweise in Bangladesch aus Reis, Bohnen, Zucker, Linsen und Öl, im Niger aus Hirse, Öl, Zucker und Datteln.

Über Geschenke im Wert von insgesamt 80.000 Euro zum Ramadanfest (Id-ul-Fitr, Ramazan Bayramı) freuten sich in diesem Jahr 2.552 Kinder aus Bangladesch, Ägypten, Äthiopien und Palästina.

Wie schon im letzten Jahr, gab es auch 2013 mehrere Verteilungen von Lebensmittelpaketen in Kooperation mit türkischen Partnern. Mit der Organisation Sadaka Taşı Derneği wurden insgesamt 720 Lebensmittelpakete in der Türkei verteilt, davon 405 im von Überschwemmungen betroffenen Sinop sowie 315 in Van. Dafür wurden 19.500 Euro Spendengelder eingesetzt. In Kooperation mit der Organisation Ahıskalılar Vakfı wurden 205 Lebensmittelpakete sowie 53 Pakete mit Schulmaterialien für Kinder im Wert von 7.998,25 Euro verteilt.

Im Rahmen eines Besuchs bei syrischen Flüchtlingen in der Türkei verteilten Nuri Köseli und Jana Wiesenthal von Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit den Helfern vor Ort Lebensmittelpakete an die syrischen Bedürftigen vor Ort.

Wir danken all unseren Spendern für ihre großzügige Hilfe! Durch Sie konnte das Leid zahlreicher Bedürftiger verringert werden.

AUTOR YASIN ALDER

Besuch bei einer Flüchtlingsfamilie in Kilis

Im Ramadan suchten Nuri Köseli und Jana Wiesenthal von Islamic Relief zusammen mit unserem türkischen Partner Sadaka Taşı Derneği syrische Flüchtlingsfamilien auf, die in einem armen Stadtviertel von Kilis Unterkunft gefunden haben. Unsere beiden Mitarbeiter begleiteten die Verteilung von Lebensmittelpaketen an hundert syrische Familien. In dem besuchten Viertel leben zirka 3.500 Syrer.

Jana Wiesenthal und Nuri Köseli erzählen:

„In einem Haus überreichten wir drei Flüchtlingsfamilien Lebensmittelpakete, die jeweils mit genug Nahrungsmitteln für einen Monat ausgestattet waren, und wurden von den Frauen hereingebeten. Drei Ehepaare mit Kindern teilen sich eine Wohnung mit insgesamt 15 Angehörigen, darunter sieben Kinder; es ist eine Großfamilie, die aus Salaheddine, einem Viertel in Aleppo, stammt. Jede Familie hat ein Zimmer als Aufenthalt und außer einigen Matratzen auf dem Boden haben sie nichts. Überall ist Schimmel an den Decken. Wir denken bei diesem Anblick an die Gesundheit der Kinder. Die Nachbarn im Haus sind sehr hilfsbereit, doch in diesem Stadtviertel leben die Bewohner in ärmlichen Verhältnissen. Sie versuchen sich gegenseitig zu helfen, wo sie können.

Wir unterhalten uns mit den Schwestern Asma und Maryam. Sie sind vor 10 Monaten aus Aleppo geflohen. Ihre Häuser wurden von Bombardierungen komplett zerstört, sie haben nichts mehr in ihrer Heimat. Ihr Schwiegervater, das Oberhaupt dieser Großfamilie, starb bei einem Bombenangriff.

Das Leben ist nicht leicht für sie in der Fremde, doch sie beklagen sich nicht. Die Kinder gehen in die Schule und ihre Männer arbeiten als Tagelöhner, wenn es Arbeit gibt, damit sie die 550 türkischen Lira im Monat für die Miete aufbringen können. Asma sagt mir, sie wünsche sich nichts sehnlicher als Frieden für ihre Heimat und den Segen Allahs für unsere Spender, für ihre Unterstützung."

Jana Wiesenthal von Islamic Relief verteilte Lebensmittelpakete an syrische Flüchtlinge in der Türkei

Eine Frau in Ägypten trägt ihr Lebensmittelpaket auf traditionelle Weise nach Hause

DIE GESCHICHTE DES BRUNNENS ZAMZAM

Dieses Mal wollen wir euch die wunderbare Geschichte des **Zamzam-Brunnens** in Mekka erzählen.

Der Prophet Ibrahim lebte mit seiner Frau **Hadschar** und ihrem Sohn **Ismail**, Friede auf ihnen allen, glücklich in Ägypten. Doch eines Tages mussten **Hadschar**, ihr kleiner Sohn und ihr Mann **Ibrahim** auf Allahs Willen hin weit weg über Wüsten bis in das Tal Mekka reisen. Als sie dort angekommen waren, errichtete der Prophet **Ibrahim** für seine Frau und seinen Sohn ein Zelt, in dem sie beide für längere Zeit lebten. Er musste beide verlassen und konnte ihnen nur das, was er an Essen und Trinken bei sich hatte, geben.

Hadschar fragte erschrocken ihren Mann, ob er sie denn dort alleine lassen wolle. **„Ja, Hadschar"**, antwortete der Prophet **Ibrahim**. Da begriff sie, dass **Ibrahim** nur auf einen Befehl Allahs so gehandelt hatte und fragte ihn: **„Hat Allah dir befohlen, uns hier zurückzulassen, Ibrahim?"** Er antwortete ihr, dass Allah ihm befehlen werde, in Mekka Sein Haus zu errichten.

Da fiel **Hadschar** ein Stein vom Herzen, und sie ließ **Ibrahim** in voller Zuversicht gehen; denn sie wusste, dass Allah, der Erhabene, ihn und ihren kleinen Sohn beschützen würde. Der Prophet **Ibrahim**, der seine geliebte Frau und seinen Sohn ihn Mekka hinterließ, betete zu Allah: **„Unser Herr, ich habe einige aus meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal bei Deinem geschützten Haus wohnen lassen, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So lasse die Herzen einiger Menschen sich ihnen zuneigen und versorge sie mit Früchten, auf dass sie dankbar sein mögen."** (Sure Ibrahim, 37)

So vergingen bis zur Rückkehr des Propheten **Ibrahim** einige Tage, und **Hadschars** Vorrat an Essen und Trinken wurde immer weniger. Sie hatte jedoch keine Angst, alleine in der Wüste zu leben, denn sie vertraute Allah. Ihre Gewissheit, dass Allah sie nicht vergessen werde, gab ihr die Kraft, die Einsamkeit zu ertragen. Als sie und **Ismail** kein Wasser mehr hatten und sehr durstig waren, fragte **Hadschar** Allah, was sie tun solle, und verließ ihr Zelt, um nach Wasser zu suchen. Denn sie hatte von **Ibrahim** gehört, dass Mekka ein Treffpunkt der Karawanen aus Syrien und aus Jemen sei. So bestieg sie den Hügel As-Safa und anschließend lief sie auf den Hügel Al-Marwa.

Plötzlich meinte sie, eine Stimme zu hören und kehrte auf den Hügel As-Safa zurück. Als sie auf dem Hügel As-Safa angekommen war, hörte sie erneut eine Stimme und lief schnell wieder zum Hügel Al-Marwa. Dies wiederholte sie insgesamt sieben Mal, und fragte dann verzweifelt: **„Oh Allah, was soll ich tun?"** Nachdem sie keinen einzigen Menschen und kein Wasser gefunden hatte, kehrte **Hadschar** zu ihrem Sohn **Ismail** zurück. Doch da geschah ein Wunder. Sie sah neben ihrem Sohn den Engel Gabriel, der auf den Boden schlug, woraufhin klares Wasser hervorsprudelte. **Hadschar** beugte sich über das Wasser, gab ihrem Sohn davon zu trinken und stillte ihren eigenen Durst. Aus Furcht, dass das Wasser im Sand versickern könnte, begann sie das Wasser mit Steinen und Sand einzudämmen und eine kleine Mauer um die Wasserquelle zu bauen.

Die Stimme, die sie auf ihrer Suche nach Wasser vernommen hatte, sagte ihr: **„Fürchte keinen Durst, denn das hier ist eine Wasserquelle zum Trinken für die Gäste Allahs. Die nutzlose Verschwendung dieses Wassers brauchst Du nicht zu fürchten; denn hier an dieser Stelle werden Ibrahim, der Freund Allahs, und sein Sohn das Haus Allahs (die Ka'ba) errichten."**

Jetzt war sich **Hadschar** sicher, dass sie sich keine Sorgen machen muss, und dankte Allah für seine Hilfe. So lebten beide glücklich und in voller Zuversicht neben der sprudelnden Wasserquelle namens Zamzam.

Das ist die Geschichte des Zamzam-Brunnens, aus dem seit Jahrtausenden klares und schmackhaftes Wasser fließt, das nach einer Überlieferung unseren Propheten Muhammad, Friede sei auf ihm, euren Durst löscht und auch satt macht. Deswegen bringen unsere Eltern und Verwandten nach einer Hadsch-Reise Zamzam-Wasser aus Mekka mit, damit auch wir von dem gesegneten Wasser trinken können.

Denkt das nächste Mal, wenn ihr Zamzam-Wasser trinkt, an die Gnade Allahs, die **Hadschar** und **Ismail**, Friede auf ihnen, in ihrer Suche nach Wasser geholfen hat.

P.S.: Kennt ihr schon unsere Hilfsprojekte in den Bereichen Wasser und Sanitär? Wasser ist überlebenswichtig und viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Daher hilft Islamic Relief durch den Bau von Brunnen oder Sanitäranlangen. Damit kann man nachhaltig helfen und nicht nur den Durst vieler Menschen stillen, sondern auch vor schlimmen ansteckenden Krankheiten schützen.

AUTORIN NECİBE ÖZDOĞAN

Quellen:
Zamzam – Der wunderbare Brunnen, von Soumia Sidi Moussa
Islamische Bibliothek
Zamzam – Geschichte eines Brunnens, von Muhammad Ibn Rassoul
Islamische Bibliothek

MEIN KURBANFEST

Die Islamic Relief-Tagebuchaktion

Wie habt Ihr das Opferfest erlebt? Wie habt Ihr Euch mit der ganzen Familie auf das Opferfest vorbereitet, was hat es bei Euch Leckeres zum Festtag gegeben? Was war Eure traditionelle Bekleidung? Schreibe einfach all Deine Erlebnisse, Gedanken, Wünsche und Ideen rund um Kurban als Tagebuch auf und schick uns die kreativen Ergebnisse! Gern könnt Ihr auch Andenken wir Fotos oder Anderes, was Ihr mit dem Kurbanfest verbindet, hinzufügen, um Euer Kurban-Tagebuch noch kreativer zu gestalten.

Probiert es einfach einmal aus.
„Ein Tagebuch schreiben ist Fotografieren mit einem Bleistift."

Schaut auch regelmäßig auf unsere **Facebook-Seite.** Die schönsten und kreativsten Einsendungen werden dort gepostet.

Sende Deine Erinnerungen zum Opferfest 2013 zusammen mit Deinem Namen **bis zum 10.11.2013** an redaktion@islamicrelief.de oder per Post an Islamic Relief, Neusser Str. 342, 50733 Köln.

Viel Spaß beim Mitmachen!

Eure Redaktion

Gemeinsam Kicken für den guten Zweck

Der KDDM-Cup in Düsseldorf bot den Besuchern zahlreiche Möglichkeiten aktiv zu sein

Das ungeschriebene Motto des Turniers: Elf Brüder müsst ihr sein

Am Sonntag, dem 30.06.2013, fand in Düsseldorf der erste KDDM-Cup statt. Initiiert wurde er vom Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM) und Islamic Relief. Insgesamt 20 Mannschaften hatten sich zum Anstoß für Syrien angemeldet, um freundschaftlich gegeneinander zu kicken und Gutes zu tun. Denn der gesamte Erlös der Veranstaltung ging an ein medizinisches Hilfsprojekt in einem Krankenhaus zur Versorgung der syrischen Flüchtlinge.

„Wir wollten einen Ort der Begegnung schaffen und zugleich den notleidenden syrischen Flüchtlingen mit Spenden helfen. So ist dieses gemeinsame Projekt zustande gekommen", so Erdin Kadunic, Community Fundraiser bei Islamic Relief und Mitorganisator des KDDM-Cup.

Der Platz des SC Flingern bot auch für Frauen und Kinder zahlreiche Möglichkeiten, den Tag positiv zu nutzen und eine angenehme Zeit zu verbringen.

Den ersten Platz erhielten die Spieler der Mannschaft der Masjid Erkrath-Hochdahl. Als Special wurden zwei handsignierte Trikots von Mesut Özil für die neue Saison bei Real Madrid von Özils Manager Erkut Söğüt überreicht. Eines ging an den besten Spieler des Cups, das andere wurde versteigert und wanderte schließlich für 280 Euro an seinen stolzen neuen Besitzer.

„Den Ehrenamtlichen etwas zurückgeben"

Das Ehrenamtlichen-Treffen von Islamic Relief in Berlin lud zum Austausch ein

Um den Austausch mit den Ehrenamtlichen, die bei Islamic Relief aktiv sind, zu fördern und die Arbeit zu beleben hatte das Islamic Relief-Büro in Berlin am Sonntag, dem 9. Juni, zum Ehrenamtlichen-Treffen geladen.

„Wir bedanken uns bei euch allen sehr herzlich für euer Engagement!", so Lina Kracinska-Ucan, *„Das Schöne dabei ist, dass ihr nicht nur Gutes bewirkt, sondern durch eure gemeinsame ehrenamtliche Arbeit auch Freundschaften entstehen, die euch über die Arbeit hinaus verbinden."*

Die Ehrenamtlichen engagierten sich auf ganz unterschiedliche Art – etwa durch Aktionen wie „Dein Hijab hilft Waisenkindern", Aufrufe zu Spendenaktionen wie „Syrien: 2013 helfen 2013" oder Mithelfen bei Islamic Relief-Events wie dem „Muslim Cup" oder anderen Veranstaltungen.

Schließlich wurden die Ehrenamtlichen für ihr Engagement ausgezeichnet. Um den Helfern etwas zurückzugeben, soll es in Zukunft, Voluntary Training Days' geben. Dabei bekommen die Ehrenamtlichen Fortbildungen zu Themen wie Motivation, Zeitmanagement, Fundraising, Kommunikation oder Management im Allgemeinen.

Von links: Alexander Geiger (FES Deputy Representative Turkey), Nuri Köseli, Christoph Strässer, Angelika Graf, Jana Wiesenthal, Refika Şatır-Okdemir (Deutsche Botschaft Ankara)

Ein Treffen für Syrien

Besuch mit Bundestagsabgeordneten in der Türkei

Im Rahmen eines Besuchs bei syrischen Flüchtlingen in der Türkei trafen Nuri Köseli und Jana Wiesenthal von Islamic Relief im Ramadan die Bundestagsabgeordneten der SPD-Fraktion Christoph Strässer und Angelika Graf in Gaziantep.

Die beiden Mitglieder des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe im Bundestag informierten sich gemeinsam mit Vertretern der Deutschen Botschaft in Ankara und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Istanbul über die humanitäre Lage in Syrien und die Hilfeleistungen von Islamic Relief innerhalb des Landes sowie in Nachbarländern wie der Türkei. Sie erhielten eine umfassende Darstellung über die fortdauernde tragische Lage der Menschen, die zerstörte Infrastruktur sowie die prekäre Gesundheitsversorgung in Syrien.

Darüber hinaus wurde beschrieben, wie Islamic Relief seit Beginn der Krise der syrischen Zivilbevölkerung, einschließlich eines Krankenhausprojektes, Unterstützung leistet. Christoph Strässer und Angelika Graf wurden auch über die geplanten Rehabilitationszentren in Hatay (Türkei) und Amman (Jordanien) zur Versorgung von Kriegsinvaliden und die Wiederaufbauplanung von Islamic Relief in der – hoffentlich bald einsetzenden – Nachkriegszeit in Kenntnis gesetzt. Das Treffen verlief sehr konstruktiv.

Einen weiteren Austausch hatten Nuri Köseli und Jana Wiesenthal mit dem stellvertretenden Gouverneur der Stadt Kilis, Ahmet Karatepe, wo Islamic Relief Deutschland eine Lebensmittelverteilung an syrische Flüchtlinge durchführte. In dieser Stadt mit knapp 120.000 Einwohnern befinden sich laut Ahmet Karatepe 85.000 syrische Flüchtlinge. Er bedankte sich für die Hilfe von Islamic Relief und gab Auskunft darüber, welche Hilfe noch besonders benötigt wird.

Außerdem verteilten Nuri Köseli und Jana Wiesenthal Lebensmittelpakete an syrische Flüchtlinge und unterhielten sich mit Familien über ihre Situation.

www.islamicrelief.de

Kurban von Herzen geben

Spenden Sie Ihr Kurban an Bedürftige!

Islamic Relief
Deutschland

Spendenhotline: 0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · Konto: 12 20 20 99 · BLZ: 370 501 98